

Inhaltsverzeichnis

1. Das Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte	1
1.1. TeilnehmerInnenkreis.....	1
1.2. Ausbildungsziele	1
1.3. Kombinationsfächer.....	2
1.4. Überblick über das Lehrprogramm	2
1.5. Inhalt der einzelnen Lehrveranstaltungen	2
2. Prüfungen.....	4

1. Das Fach Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Wirtschafts- und Sozialgeschichte wird von uns für Studenten verschiedener Fachbereiche angeboten. Für Wirtschaftswissenschaftler ist es entweder Wahlpflichtfach für Volkswirte und Betriebswirte oder Teil des Lehr- und Prüfungsgebietes Volkswirtschaftspolitik (für Volkswirte und Betriebswirte). Wirtschafts- und Sozialgeschichte als Wahlfach im Hauptstudium prüfen die Hochschullehrer Holtfrerich und Volkmann, Volkswirtschaftspolitik Prof. Holtfrerich. Das für Wirtschaftswissenschaftler relevante Gebiet umfaßt vor allem die europäische und nordamerikanische Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts.

1.1. TeilnehmerInnenkreis

An den Lehrveranstaltungen des Faches nehmen nicht nur Wirtschaftswissenschaftler, sondern auch Historiker, Politologen, Soziologen, Geographen, Amerikanisten und u.U. auch Studenten anderer Fachgebiete teil, daher können gleiche Vorkenntnisse nicht vorausgesetzt werden. Der Reiz der Lehrveranstaltungen in Wirtschafts- und Sozialgeschichte ist gerade der, daß sich Studenten mit unterschiedlichen Voraussetzungen, unterschiedlichen Studien- und Berufszielen, unterschiedlichen Fragestellungen und Interessen zusammenfinden.

1.2. Ausbildungsziele

Die Ausbildungsziele sind aus den unter 2.1 genannten Gründen flexibel. Studenten der Wirtschaftswissenschaften sollen sich in erster Linie mit der historischen Dimension dessen, was sie als Volks- oder Betriebswirte lernen, beschäftigen. Sie sollen einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft in der Neuzeit gewinnen. Sie haben die Möglichkeit, Schwerpunkte zu setzen, wobei erwartet wird, daß sie dabei ihre wirtschaftswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse einbringen. Nahezu alle Spezialgebiete innerhalb der Wirtschaftswissenschaften haben auch eine historische Dimension, so die Wirtschaftspolitik mit allen ihren Teilen, Konjunktur-, Wachstums-, Entwicklungspolitik aber auch Gebiete aus der Betriebswirtschaftslehre wie Bankengeschichte, Geschichte der Unternehmensformen. Darüber hinaus bietet das Fach eine Einführung in sozialgeschichtliche Probleme. Da die Zahl der angebotenen Lehrveranstaltungen die Pflichtstundenzahl von 14-16 im Laufe von 3 Semestern übersteigt, ist es für den einzelnen Studenten möglich, seinen Studienplatz z. T. nach individuellen Bedürfnissen zu gestalten.

1.3. Kombinationsfächer

Als Kombinationsfächer kommen fast alle Fächer aus dem Spektrum der Wirtschaftswissenschaften in Betracht. Für Volkswirte ist die Verbindung zur Wirtschaftspolitik besonders eng.

1.4. Überblick über das Lehrprogramm

Folgende Lehrveranstaltungen werden angeboten:

Ein dreisemestriger Vorlesungszyklus zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte seit 1800 von je 2 Std., zusammen also 6 Std., mit dazugehöriger Übung im gleichen Umfang, zusammen also 12 Std. (Prof. Volkmann).

Übungen zur deutschen Wirtschafts- und Sozialgeschichte im 16.-18., 19. Und 20. Jahrhundert von je 2 Std., zusammen also 6 Std. (von Wissenschaftl. Mitarbeitern ohne Prüfungsrecht).

Seminare mit wechselnden Themen sowohl aus der Wirtschafts- wie aus der Sozialgeschichte. Für Studenten der Volkswirtschaftslehre sind besonders diejenigen Seminare zu empfehlen, die wirtschafts- oder sozialpolitische Themen zum Gegenstand haben.

Für Examenskandidaten bietet Prof. Volkmann ein Colloquium zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte an (3 Std.).

Eine sinnvolle Ergänzung des hier vorgestellten Angebots sind auch die Lehrveranstaltungen von Prof. Holtfrerich zur Wirtschaftsgeschichte Nordamerikas.

Es wird dringend empfohlen, an Lehrveranstaltungen unterschiedlichen Charakters teilzunehmen, da Vorlesungen und Übungen vor allen Dingen einen Überblick vermitteln und Probleme nur anreißen können, während die Seminare der Vertiefung dienen. Im Unterschied zu anderen Fächern ist es jedoch nicht nötig, eine bestimmte Reihenfolge einzuhalten, d. h. es ist durchaus möglich, zuerst eine Vorlesung zum 20. Jahrhundert zu hören und danach eine Vorlesung oder eine Übung zum 19. Jahrhundert oder einer früheren Zeit zu belegen. Denn historische Studien sind notwendig exemplarisch. Sie können immer nur einen Ausschnitt aus der Fülle des zu Wissenden vermitteln. Es empfiehlt sich jedoch, zumindest ein bis zwei Überblicksveranstaltungen zu besuchen, ehe man im Seminar seine eigenen Kräfte erprobt.

1.5. Inhalt der einzelnen Lehrveranstaltungen

SS 2001

V/Ü Industrielle Revolution: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands 1800-1914:

Die Vorlesung soll einen Überblick über Voraussetzungen, Verlauf und Auswirkungen der Industriellen Revolution geben. Dabei wird sowohl der Gesamtprozeß verfolgt als auch der konkrete Fall Deutschland behandelt.

Die Übung gibt Gelegenheit zur Nachfrage, Kritik und Diskussion des in der Vorlesung behandelten Stoffes. Ausgewählte Themen werden vertiefend behandelt. Die Übung soll außerdem in die Arbeitsweise der Wirtschafts- und Sozialgeschichte einführen.

Vorlesung und Übung bilden eine Einheit. Sie werden mit einer Klausur abgeschlossen.

S Arbeitslosigkeit und Beschäftigungspolitik in historischer Perspektive:

Ein Arbeitsmarkt im heutigen Begriffsverständnis ist erst mit der Industriellen Revolution seit etwa 1800 entstanden und zunächst auf die industrielle Lohnarbeit beschränkt geblieben. Auf diesen Arbeitsmarkt haben Bevölkerungswachstum und Migration, die strukturelle und konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft, Interventionen des Staates (Arbeiterschutzgesetzgebung, Sozialversicherung, später auch die Arbeitsmarktpolitik), die Organisation der Arbeitsmarktparteien (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände), Das Bildungs- und Ausbildungssystem und nicht zuletzt der wissenschaftlich-technische Fortschritt (Rationalisierung, Automatisierung, Computerisierung) eingewirkt, um nur die wichtigsten Faktoren zu nennen. Die Ergebnisse dieser Einwirkungen zeigen sich in Beschäftigungsgrad, Beschäftigungsstruktur und Arbeitsbedingungen. Und diese Ergebnisse sind nicht homogen, sondern differenziert nach Branchen, Berufsqualifikation, Alter und Geschlecht. Damit stellt sich eine Fülle von Fragen, die im Seminar in Auswahl behandelt werden. Dem Seminarthema entsprechend, werden dabei die Krisen des Arbeitsmarktes, deren Ursachen und die Versuche, ihn zu steuern, im Mittelpunkt stehen.

Voraussetzung für einen Schein- oder Punkte-Erwerb sind ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit.

WS 2001/02

V/Ü Zeit der Krisen: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands 1914-1945

S Armut und Armenpolitik (18.-20. Jahrhundert)

SS 2002

V/Ü Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands seit 1945

Die Vorlesung behandelt die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Unmittelbare Kriegsfolgen und Wiederaufbau, die lange Wachstumsperiode bis Anfang der 70er Jahre und die Rückkehr zur Normalität eines von Strukturwandlungen und konjunkturellen Krisen begleiteten Wachstums werden die inhaltlichen Schwerpunkte sein. Die Bundesrepublik wird intensiver behandelt werden als die DDR.

S Migration. Zur Geschichte der Einwanderung nach Deutschland

2. Prüfungen

Die kombinierte Zyklusveranstaltung Vorlesung plus Übung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Mit ihr können 4 CPS oder ein kleiner Leistungsschein (DPO 1987) erworben werden.

Der erfolgreiche Abschluß eines Seminars setzt regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, ein Referat und eine positiv bewertete schriftliche Ausarbeitung voraus. Der Lohn sind ebenfalls 4 CPS oder ein großer Leistungsschein (DPO 1987).